



## PRESSEMITTEILUNG

### Feuerwehr informiert sich über brennende Solaranlagen

Die Führungskräfte der Feuerwehren in der VG Birkenfeld informierten sich kürzlich bei einer Informationsveranstaltung im Feuerwehrgerätehaus Hoppstädten-Weiersbach über Solaranlagen, die Strom erzeugen (Photovoltaik). Da diese Anlagen auch dann noch Strom erzeugen, wenn die Stromzufuhr durch den Energieversorger abgeschaltet wurde, besteht für die Einsatzkräfte insbesondere bei Bränden eine zusätzliche Gefahr.

Wehrleiter Bernhard Schneider hatte dazu als Referent Kai Renner eingeladen. Dieser arbeitet für die Firma Juwi, die in allen Bereichen der erneuerbaren Energien aktiv ist und neben Solaranlagen z.B. auch Windräder baut, finanziert und vertreibt. Renner, der selbst aktiver Feuerwehrmann ist, informierte seine Kameraden zunächst über die Wirkungsweise und den Aufbau einer Photovoltaikanlage. Dabei wurde deutlich dass selbst bei Anlagen auf normalen Wohnhausdächern Ströme mit über 600 Volt bei 16 Ampere auftreten können. Anschließend erläuterte er die verschiedenen Schalter, die in den neueren Anlagen vorgeschrieben sind. Mit diesen ist zumindest ein Großteil der elektrischen Installation von der stromerzeugenden Anlage trennbar. Weiterhin stellte er an verschiedenen Fallbeispielen mögliche Maßnahmen bei brennenden Objekten mit Photovoltaikanlagen vor. Dabei wurde man sich einig, dass ein kontrolliertes Abbrennen des gesamten Objekts nur ein letzter Ausweg sein kann. Auf die allgemeingültigen Mindestabstände beim Einsatz von Strahlrohren in Bezug auf elektrische Anlagen wurde hingewiesen. Informationen gab es darüber hinaus auch zur Kennzeichnung von Solaranlagen, die leider bisher nicht einheitlich oder überhaupt nicht erfolgt und so zusätzlicher Erkundungsaufwand besteht. Nach seinem interessanten Vortrag, der auch Raum für Diskussionen ließ, sprach Wehrleiter Schneider dem Referenten den herzlichen Dank stellvertretend für die Kameraden aus.

